

Deutsch als Zweitsprache – 4 Empfehlungen für alle Jahrgänge

für das gemeinsame Lernen in der Klasse und in Deutschkursen



1. Schreiben in einem persönlichen Schreibbuch – Sprache persönlich nutzen

Jede und jeder Deutschlernende erhält ein gebundenes [Tagebuch bzw. Schreibbuch](#). In dieses Buch schreiben die Lernenden, was ihnen wichtig ist. Das können am Anfang einzelne Wörter sein. Es können auch die Wörter und ersten Sätze sein, die sich aus den gemeinsamen Sprachübungen (s. 2.) ergeben. Sobald die Lernenden dazu in der Lage sind, sollen sie hier die eigenen Gedanken, Ideen, Geschichten, Erfahrungen, Meinungen und Eindrücke aller Art aufschreiben – so gut wie sie es können. Fordern Sie die Lernenden mit einer [Einladung im Tage- oder Schreibbuch](#) zum Schreiben auf, und geben Sie regelmäßig Zeit zum Schreiben! Schon nach wenigen Wochen erkennen Sie und die Lernenden ihre persönlichen Fortschritte. In diesem Buch dürfen die Lernenden auch in ihrer Erstsprache schreiben!

Mit einem Buch wie diesem vermitteln Sie den Lernenden das Gefühl, sie als individuelle Persönlichkeiten mit ihren Lebensgeschichten und ihrer Sprache willkommen zu heißen und wertzuschätzen. Neben allen Sprachübungen bietet das Tage- bzw. Schreibbuch etwas für die Seele – und schließlich auch für die Gruppe, wenn Texte aus den persönlichen Büchern einander vorgestellt werden. Dazu eignet sich die [Autorenrunde](#). Das Schreiben wird flankiert durch Situationen des „Sprachbades“ – [Mitsprechverse, Lieder, Spiele](#), Bilderbücher, vielfältige Sprechansätze usw. (www.beate-lessmann.de/material/category/48-spiele-lieder-uebungen)

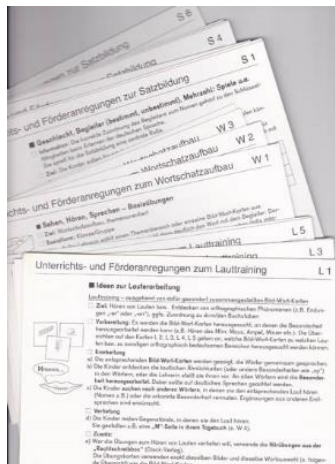
2. Übungen und Spiele für Wortschatzaufbau und Satzbildung – Sprachformen üben

Für den systematischen Aufbau der Sprache gibt es zahlreiche Spiele und Übungen, die ihren festen Platz im Tagesablauf haben sollten. Einige Lieder, Spiele und Raps können Sie [hier](#) (www.beate-lessmann.de/material/material-deutsch-als-zweitsprache) down-loaden

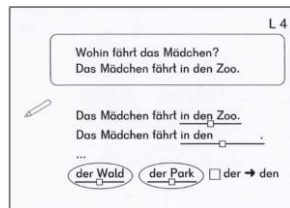
Eine gute Zusammenstellung für alle Jahrgänge enthält das Sprachfördermaterial [Wortschatzaufbau - Lauttraining - Satzbildung](#). Für die drei genannten Bereiche enthält das Paket Übungen für den Einzelnen und für zwei Lernende (Kartensätze A bis M mit Übungen zur Satzbildung) sowie Spiele, Lieder und Raps für die Klasse oder Gruppe (Karteikarten für die Hand der Lehrperson). Passendes Wort- und Satzmaterial in Form von Bild-Wort-Karten und Bild-Satz-Karten (Kopiervorlagen) ist Teil des Downloadpakets (www.dieckbuch.de).



Beispiele Sprachfördermaterial: Wortschatzaufbau – Lauttraining – Satzbildung



Spiele, Raps etc. (Karten für die Hand der Lehrperson)



Übungskarten für Partnerarbeit



Bild-Wort-Karten für Spiele und Übungen, auch für die Wörterklinik

Ich-Du-Er-Sie-Es-Wir-Ihr-Sie-Spiel (Spiel S 3 aus dem Sprachfördermaterial)

Für jedes Fürwort stellt sich ein Lernender auf. Er macht eine Bewegung, mit der er anzeigt, welche Person/-en mit dem Fürwort gemeint sein kann bzw. können („Ich“ – zeigt auf sich selbst; „Du“ – zeigt den Nachbarn usw.). Wenn die Lernenden so nebeneinander stehen, können viele unterschiedliche Satzmuster, Zeitformen, Präpositionen etc. geübt und vertieft werden.

- Beispiele:
- Verben beugen (Ich gehe, du gehst, ...),
auch mit Ortsangaben (Ich spiele auf dem Spielplatz, du ...)
oder Richtungsangaben (Ich gehe in die Schule, du ...)
 - Besitzanzeigende Fürwörter (Das ist mein Stift, das ist dein Stift, ...)
 - Persönliche Fürwörter (Sergej sucht mich, Sergej sucht dich, ...)
 - Zeitformen (Ich habe gelacht. Du hast gelacht. ...)

Basisübungen zum Lesen und Schreiben

Für Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse, auch für Quereinsteiger, empfehle ich die gelben Arbeitshefte, in denen die Kinder in kleinen Schritten an das Schreiben und Lesen der deutschen Sprache herangeführt werden.



Arbeitshefte 1, 2, 3, 4: [Informationen, Bestellung](#) (Dieck-Verlag)

Wer mit den [gelben Arbeitsheften](#) und vielleicht auch mit den [Rechtschreibboxen](#) arbeitet, genießt Vorteile: Das Bildmaterial des Sprachfördermaterials entspricht exakt dem Bildmaterial aus Arbeitsheften und Rechtschreibboxen! Eine Entlastung für alle Lernenden.

3. Nachdenkgespräche über Wörter – den Aufbau der Sprache verstehen lernen

Anhand eines geschriebenen Wortes werden die Lernenden aufgefordert, ihr aktuell vorhandenes Sprachwissen auszudrücken und in der Gruppe auszutauschen. Folgende Leitfragen können dabei helfen:

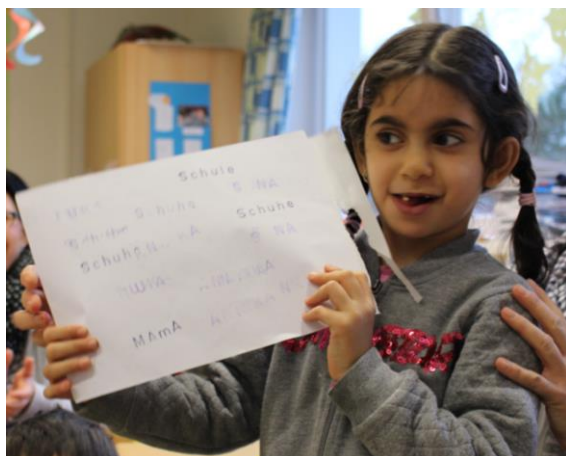
Leitfragen für Nachdenkgespräche über Wörter


Was bedeutet das Wort?
Wie heißt es in meiner Erstsprache (oder Zweitsprache)?
Was fällt mir ein?
Welche verwandten Wörter kenne ich?
Was fällt mir auf? Wie ist das Wort gebildet?
Wo finde ich das Wort im Nachschlagewerk?
Wie kann ich mir das Wort merken?

Das Nachdenken über die Strukturen der Sprache und Schrift hilft den Lernenden, Muster auszubilden, auf die sie bei der Sprachbildung zurückgreifen - intuitiv, aber auch zunehmend bewusster. Hier geht es zu [Anregungen und Vorlagen](#) (Ampel als Gesprächsleitfaden) für reflektierende Gespräche über die Schriftsprache.













4. Schreibzeit

Richten Sie eine wöchentlich wiederkehrende Schreibzeit ein, in der die Lernenden schreiben, über die Sprache der Texte nachdenken und Übungen zur Sprachbildung machen. Übersichten für dafür finden Sie [hier](#). Modifizieren Sie diese so, dass Sie damit in Ihrer Gruppe arbeiten können. Bauen Sie die oben genannten Elemente für die DaZ-Lernenden ein. Starten Sie jede Schreibzeit mit einem gemeinsamen Rap, Mitsprechvers etc. (s. 2.) und beenden Sie diese mit einem Spiel, indem sie ein Sprachphänomen spielerisch üben, das zu den aktuellen Problemen gehört. Dazu eignet sich ganz besonders das „Ich-Du-er-Sie-Es-Spiel“ – mit diesem Spiel können Sie die gesamte Satzgrammatik durcharbeiten.



 **Schreibzeit**

Name: _____

-  **Einstieg**
 Mitsprechspiel
-  **Autorenrunde**
Vorlesen und Bedenken eigener und fremder Texte
-  **Wähle:**
 Tagebuch
 DaZ-Angebote
 Schreibberatung oder
 Schreibkonferenz
 Text abschreiben und gestalten
 Textvortrag vorbereiten
-  **Schluss**
 Sprachspiel

Literaturempfehlungen

Belke, Gerlind: Mit Sprache(n) spielen. Kinderreime, Gedichte und Geschichten für Kinder zum Nachsprechen, Mitmachen und Selbermachen. Schneider 2012.

Leßmann, Beate: Individuelle Lernwege im Schreiben und Rechtschreiben. Ein Handbuch für den Deutschunterricht. Band I (Klassen 1 u. 2, darin v.a. S. 46 – 56), Band IIA (Kl. 3 – 6, Schreiben), Band IIB (Kl. 3 – 6, Rechtschreiben). Dieck 2007/2013

Markmann, Gesa/Osbug, Claudia (Hg.): Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen in der Schule. Impulse für eine inklusive Praxis. Schneider 2016.

Rösch, Heidi: Deutsch als Zweitsprache. Grundlagen, Übungsideen und Kopiervorlagen zur Sprachförderung. Schroedel 2003.